

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	2022/2023 <small>(akademischen Jahr)</small>
Studiengang:	Chemieingenieurwesen	Zeitraum <small>(von bis):</small>	09/2022 - 01/2023
Land:	Spanien	Stadt:	Barcelona
Universität:	Universidad Politecnica de Catalunya	Unterrichtssprache:	Englisch
Austauschprogramm: <small>(z.B. ERASMUS)</small>		ERASMUS	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:					<input checked="" type="checkbox"/>
Akademische Zufriedenheit:			<input checked="" type="checkbox"/>		
Zufriedenheit insgesamt:					<input checked="" type="checkbox"/>

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Beworben habe ich mich über meine Fakultät mit Lebenslauf und Motivationsschreiben für die TU und für die Gastuniversität. Nach der Zusage musste ich über die Gastuni Webseite meine Daten eingeben und Nachweise einreichen. Den Stundenplan zu erstellen war einfach. Es gab eine Seite mit allen Fächern, die man anklicken und in den Stundenplan eintragen konnte. Für die Anrechnung habe ich dem Prüfungsamt die Veranstaltungen vorgestellt. Je nach Kurs gab es verschiedene Möglichkeiten zur Anrechnung (einfacher im Master da viele Vertiefungen).

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Meine Finanzierung war dreigeteilt. Einerseits die Erasmus Förderung, angespartes Geld und laufende Auszahlungen von Überstunden von einer Werkstudententätigkeit. Ich würde jedem empfehlen einen Puffer zu haben, da man vor Abreise viel bezahlen muss. Zur Erasmus Förderung solltest du wissen, dass zunächst 80% der gesamten Fördersumme überwiesen wird. Dies kann jedoch dauern, da du verschiedene Dokumente etc unterschreiben und einreichen musst. Die restlichen 20% gibt es nach Abschluss des Auslandssemster (Checkliste).

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

An Dokumenten reicht eigentlich ein Personalausweis, aber falls du planst zB nach Marokko zu fliegen, musst du deinen Reisepass mitnehmen. Ich hab dort meinen Perso verloren und hatte zum Glück meinen Reisepass dabei und konnte mit dem verreisen.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe ein Semester vor Abreise einen A1 Kurs gemacht, welcher sehr hilfreich war. Auf den Basics die ich gelernt hatte konnte ich dann im Alltag einiges auf spanisch erledigen und auch

mein Spanisch auch verbessern. In Barcelona an der UPC waren die Spanischkurse relativ teuer (~350€ für 6 Wochen), weswegen ich einen Kurs an der TU empfehlen würde. Wenn man die basics hat, kann man gut drauf aufbauen.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich bin mit dem Flugzeug angereist und hatte bei der Anreise bereits eine Wohnung. An Formalitäten gab es nicht viel zutun. Ich musste lediglich die "Confirmation of Registration" im International Office einreichen (per Mail) und diese dann an das RI in Deutschland schicken. Da das System für ERASMUS umgestellt wurde, brauchte ich keinen Sprachtest zu machen.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Da der Campus in Terrassa war und ich in Barcelona gelebt habe (was ich jedem so empfehle!) habe ich nicht viel vom Campus mitbekommen. Mit dem Zug (auch S1 wie in Dortmund :D) hat es ca 40 min bis zum Campus gedauert. Das International Office hatte 3 Tage die Woche geöffnet aber ich konnte alles per Mail erledigen. Bibliotheken gabs verschiedene, da die UPC viele Standorte hat. Man braucht jedoch die UPC card, um zur Bib gehen zu können. Ich habe meistens in Cafes gelernt oder zu andere Bibs von andern Unis gegangen die etwas näher an meiner Wohnung waren.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die Vorlesungen und Aufbau der Kurse unterscheiden sich in Spanien von denen hier in Deutschland. In den meisten Kursen hat man Abgaben und Final Projects, die jeweils 30-40% der Endnote ausmachen. Die Prüfung am Ende des Semsters ist dann auch meistens mit 30-40% gewichtet. Anwesenheitspflicht hatte ich keine in den Kursen die ich besucht hab. Es kommt aber immer auf den Kurs an. Die Professoren haben alle englisch gesprochen und das Niveau war ca bei B2 würde ich schätzen.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kauton, Wohngeld etc.)

Um eine Wohnung solltest du dich früh genug kümmern, um eine gute Lage zu bekommen und nicht zu viel zu bezahlen. Ich habe meine Wohnung Ende Juli über Housinganywhere gebucht und bin am 1.9. eingezogen. Die meisten Vermieter wollen 1 MM als Kauton und eine MM als "Administration Fee". Die Mieten sind relativ hoch, wenn man eine einigermaßen moderne Wohnung haben will. Ich habe für 6m² 550€ bezahlt, wobei mein Bad sauber und modern war. Die Küche war auch in Ordnung und einmal die Woche kam eine Reinigungskraft, um Bad, Küche und Flur zu säubern. Es gibt auch noch andere Portale wie Idealista wo man gute Wohnungen finden kann. Jedoch gilt im allgemeinen in Barcelona auf Betrüger zu achten, da es viel Nachfrage gibt und die Leute das ausnutzen. Ich habe etwas mehr bezahlt und meine Wohnung bei einer Agentur gebucht.

Da ich nach Terrassa musste hab ich in der Nähe der Haltestelle "Provenca" gewohnt im Stadtteil "Eixample". War etwas teurer aber dafür war alles interessante in Barcelona 15-20min per Öffis erreichbar.

Insider Tipp: Die Metrolinien L4 und L3 sind extrem gut um von einem Teil der Stadt zum anderen zu kommen. Wenn du eine Wohnung in der Nähe dieser Metros findest, würde ich direkt zuschlagen.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Unterhaltungskosten waren auf dem Niveau von Deutschland und vielleicht etwas günstiger. Die Mieten sind wie oben beschrieben relativ teuer, da so viel Nachfrage vorhanden ist. Es gibt jedoch viele Ermäßigungen (vor allem Kategorie Nachtleben) die man nutzen sollte. Mein Tipp direkt die ESN Card holen und den verschiedenen Erasmus organisationen auf Instagram folgen (Shaz List, WELOVEBCN und ESN UPC)

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Um nach Terrassa zu kommen brauchst du ein Zone 3 Metroticket, was bei mir für 3 Monate ~140€ gekostet hat (T-Jove Ticket). Ich hatte jedoch Glück und alle Öffi Tickets waren 50% reduziert. Mit dem Ticket kannst du alle Züge, Busse etc. in Barcelona nutzen und bist perfekt abgedeckt. Die Abfahrtszeiten kannst du einfach per Googlemaps nachschauen, da brauchst du keine extra App wie in Deutschland.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Es gibt ein Buddy Programm von der UPC was ich dir raten kann zu nutzen. Dort bekommst du einen einheimischen Studenten als Partner, der dir das Einleben erleichtern soll. Es ist jedoch etwas Glückssache, da mein Buddy sehr zurückhaltend war und nicht aktiv auf mich zugekommen ist. Andere Freunde von mir hatten sehr nette Leute bekommen und wurden auch zu treffen und Partys eingeladen. Ansonsten hat die ESN auch sehr interessante Events und genauso die anderen Erasmus Organisationen (Shaz List, WELOVEBCN etc). Vor allem zu Beginn bin ich vielen Whatsapp Gruppen gejoint und zu den meisten Events gegangen, wo man extrem viele Leute kennenlernt. Es ist extrem einfach Freunde zu finden, da jeder alleine in eine fremde Stadt kommt und Freunde finden will. Sonst kann man einfach auch an den Strand gehen und einfach in eine der vielen Whatsapp Gruppen Leute einladen. Es finden sich immer Leute die zum Strand gehen wollen!

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

In Barcelona gibt es nicht extrem viele Sehenswürdigkeiten, weswegen man den Punkt in ein paar Tagen abhaken kann. Sehenswert waren für mich die Sagrada Familia und Parkguell, wo ich den Eintritt gezahlt habe. Casa Batillo und Casa Milla waren mMn zu teuer und nur für Architektur Enthusiasten. Ich würde jedoch die Sehenswürdigkeiten in den Monaten besuchen wo wenig Touristen anwesend sind, da man ansonst nicht viel von dem Erlebnis hat (Ende November/Mitte Januar/Februar). Es gibt auch das Nationale Kunst Museum und das Picasso Museum, die ich empfehlen kann. Generell gibt's bei den meisten Museen und Sehenswürdigkeiten Tage, die kein Eintritt kosten. Immer vorher informieren. Zudem ist der Eintritt am ersten Sonntag jeden Monat frei.

Wie oben erwähnt habe ich viele Ausflüge mit den Erasmus Organisationen mitgemacht und konnte so viele Leute kennenlernen. Die Ausflüge sind immer am Wochenende und kosten meistens 20-40€. Zudem hat die ESN mehrtägige Ausflüge und nationale Events für die man sich registrieren muss. Die Events sind unglaublich gut und ich kann die sehr empfehlen. Deswegen frühzeitig die ESN Card besorgen und immer die Instagram Stories im Auge behalten.

Der Strand ist auch ein absoluter Luxus in meinen Augen. Ich war viel in "Barceloneta", welcher der berühmteste aber auch touristischste Strand ist. Dort laufen viele Menschen umher und wollen dir Sachen und Getränke verkaufen. Zudem ist der Strand immer sehr voll und das Wasser nicht besonders sauber. Falls du etwas mehr Ruhe haben willst, würde ich "Bogatell" empfehlen. Sand und Wasser viel sauberer und auch deutlich ruhiger. Falls Beachvolleyball spielen willst definitiv "Nova Icaria".

Das Nachtleben in Barcelona ist sehr gut! Es gibt sehr viele Clubs und mit dem verschiedenen Organisationen kommt ihr in viele Clubs gratis rein (meistens vor 1Uhr). Ich würde empfehlen bereits vor Ankunft etwas spanische Musik zu hören und das in Barcelona dann auszuleben, da es extrem Spaß macht. Die Club Kultur ist sehr unterschiedlich im Vergleich zu Deutschland, da die Parties erst um 0Uhr mit dem Einlass anfangen aber die Clubs erst gegen 2 Uhr sich richtig füllen. Schluss ist dann meistens um 5 oder 6 Uhr. Die Clubs am Strand sind meistens sehr touristisch und teuer, bieten jedoch gute Erasmus Parties wo man auch viele Leute kennenlernen kann.

Sehenswert ist definitiv Razzmatazz, wo mittwochs 5 dancefloors mit verschiedenn Djs und Musikgenres vertreten sind. Weiterhin gibt es Downtown, den viele locals besuchen und wo der Eintritt Freitags/Samstags frei ist. Mein Favorit jedoch war die Party "Bresh" mittwochs im Sala Apolo. Nur Locals, 90% spanische Musik und die beste Atmosphäre die man bekommen in einem Club.

Falls man nicht in einen Club gehen will, gibt es auch coole Bars wie "D9" in denen Musik gespielt und getanzt wird. Oder "Ovella Negra" wo immer gute Stimmung ist. Generell gibt es viel Angebot für das Nachtleben in Barcelona und ich würde einfach ausprobieren und schauen!

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Versicherungstechnische habe ich nur die KV der UPC abgeschlossen weil diese Pflicht war. Ansonsten kommt man in den Krankenhäusern mit der KV Karte gut zurecht, da diese Europaweit gültig ist.

Mit meiner Sparkassenkarte konnte ich überall gebührenfrei Zahlen. Lediglich zum Geld abheben wird eine Gebühr verrechnet. Da ich eine Kreditkarte hatte und einen passenden Automaten gefunden hatte, konnte ich das auch gebührenfrei machen. Eine kostenlose KK zu haben ist sicherlich nicht verkehrt aber kein muss in Barcelona.

DSL war in meiner Miete inbegriffen und ich konnte meine deutsche SIM im EU Auslands problemlos 5 Monate nutzen.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Da ich nur ein halbes Jahr dort war musste ich mich mit keiner Behörde auseinandersetzen.